

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 27 (1905)
Heft: 27

Anhang: Erste Beilage zu Nr. 27 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bitterndes Glück.

Du kleines, zages, zitterndes Glück,
Das ich an meinem Wege gefunden,
Wie ein Vöglein dem Niste entschlüpft,
Dem noch die Kräfte zum Fluge gebunden:
Leise schließ ich die Hände um dich!
Sanft wie das Vöglein, so muß ich dich tragen:
Regt wohl die Schwingen so bald, ach! zu bald,
Um deinen Flug in die Ferne zu wagen.
Du armes, kleines, zitterndes Glück!
Hab' doch dein Herz an dem meinen gespürt.
Ein Funke von deiner zündenden Glut
Hat meine wartende Seele berührt.

W. Herbert.

Die Schweizerische Pflegerinnenschule in Zürich

legt ihren achten Jahresbericht vor. Es geht ein Zug von Zuversicht und Freude über bereits Ertrampfenes und Erreichtes durch die Zeiten, gemischt mit der Hoffnung auf das Gelingen von neuen dringenden Aufgaben. Als allerdingende wird gleich auf der ersten Seite die Erstellung eines Schwesterhauses genannt. Es ist in der Tat auf die Dauer ein ganz unhaltbarer Zustand, daß die Schwestern zum großen Teil außerhalb der Anstalt einlogiert werden müssen, weil im Hause selbst kein Raum mehr für sie frei ist. Da der Mietzins für die notwendigen Räume über Fr. 1500 beträgt, so ist die baldige Lösung der Frage auch vom ökonomischen Standpunkte aus gerechtfertigt.

Der Jahrgang 1904 umfaßte 35 Schülerinnen, nämlich: 12 Krankenpflege-Schülerinnen, 12 Wochenpflege-Schülerinnen, 3 Kinderpflege-Schülerinnen, 2 Hauspflege-Schülerinnen, 4 Teilnehmerinnen an den Kursen für häusliche Krankenpflege, 2 Teilnehmerinnen an den Kursen für häusliche Wochen- und Kinderpflege.

Von den, seit der Eröffnung der Anstalt eingetretenen Schülerinnen sind 13 als diplomierte Pflegerinnen in Gemeindepflegen, Privatkliniken und Privatpflegen tätig. Die Nachfrage ist bei weitem größer, als die Zahl der in der Schule ausgebildeten Schwestern. Darum ergeht wiederum der Ruf an „wackere Mädchen aller Stände, sich zahlreich hier einzufinden, um mit Ernst und Liebe die Kunst der Krankenpflege zu lernen.“

Beim Jahresabschluß verteilten sich die Schülerinnen auf folgende Arbeitsfelder: Kantonshospital Zürich, medizinische Klinik: 12 ältere und 8 jüngere Lernschwestern unter 2 Obereschwestern; Kantonshospital Winterthur, Absonderungshaus: 5 ältere Lernschwestern unter 1 Obereschwester; Frauenhospital der Pflegerinnenschule: 26 Schülerinnen unter 6 Obereschwestern.

Als ein besonders feierlicher Akt wird die erste Diplomierung von in der Anstalt fertig gebildeten Pflegerinnen geschildert. Frau Williger-Keller, die

Präsidentin des Schweizerischen Gemeinnützigen Frauenvereins, dessen Stiftung bekanntlich die Pflegerinnenschule ist, hielt eine gehaltvolle, herzliche Ansprache und überreichte den austretenden Schwestern die Urkunde. Diese Feier verband sich mit der Jahresversammlung der Stiftungsmitglieder, wobei Fr. Dr. Beer, die Präsidentin der Krankenpflegekommission und leitende Ärztin der Anstalt, in anschaulicher Weise von den Freuden und Leiden, den Erfolgen und Sorgen der Institution sprach.

Das Spital weist eine vermehrte Frequenz auf, namentlich auf der Wöchnerinnenabteilung und der gynäkologischen und chirurgischen. Wenn trotzdem gegenüber 1903 ein kleiner Rückgang der Verpflegungstage eingetreten ist, so erklärt sich dies durch die Abnahme der Patienten mit chronischen Krankheiten. Der Bericht sagt:

„Während die kleinen und großen Eingriffe auf dem Gebiete der Frauenleiden gewohnheitsweise von den Anstaltsärztinnen ausgeführt werden, hat Herr Dr. Schuler wiederum bereitwillig die Kropf-, Nieren-, Magen- und Darmoperationen befohlen. Ihm, wie den Herren Professoren Dr. Oskar Wyss und Dr. Germ. Müller, den Herren Doktoren Heuß und Laubi, Herrn Zahnarzt Jünger und Frau sei denn auch an dieser Stelle herzlichster Dank ausgesprochen für Rat und Hilfe, die sie unentgeltlich gewährt haben. Dankbarkeit erfüllt uns aber auch gegenüber den stets zahlreicher werdenden Kollegen von Stadt und Land, die unsern Hause vertrauensvoll Pfleglinge auf allen Abteilungen zuweisen.“

Frau Dr. Heim, die verdiente Leiterin der Kinderstube, macht über diese die erfreulichsten Mitteilungen. 53 Kinder mit 3156 Pflegetagen fanden hier Aufnahme und gehen prächtig.

„Unser einzige Mangel ist der Mangel an Raum für die dreifache Zahl von Betten; auch dann würde wohl nie eins leer stehen. Wir hoffen auf die Zukunft, die vielleicht auch unserer Kinderstube zu einer Erweiterung verhelfen wird.“ sagt die Berichtserhalterin.

Die Stellenvermittlung weist ebenfalls eine stärkere Inanspruchnahme des Bureau auf; die Vermittlungen

betragen 1903 716, während 1904 957 zu Stande kamen; Auch der Bestand des Pflegepersonals ist von 237 auf 329 gestiegen.

Mit Recht rügt der Bericht die Mächtigkeitslosigkeit mancher Kunden, die während der Mittagszeit, nachts bis um 11 Uhr und an Sonntagen das Telefon, in nicht dringenden Fällen für die Stellenvermittlung in Anspruch nehmen.

Der Verwaltungsbericht gibt über den Patientenstand folgende Aufschlüsse: Verpflegte Personen 1087 mit 24,246 Pflegetagen. Es liegt in der Natur einer Schule für Pflegepersonal, daß dessen Zahl eine außergewöhnlich große sein muß. So finden wir unter dem Gesamtpersonal 75 Schülerinnen mit 10,318 Pflegetagen. In diesem Umfange ist auch der Grund der erhöhten Betriebsausgaben zu suchen; was in einem Spital ohne Schule von geübten Pflegerinnen verrichtet werden könnte, bedarf hier der dreifachen Zahl von Lernschwestern um des Ganges der Anstalt selbst, namentlich aber um der Ausbildung der ersten willen.

Das Rechnungsergebnis ist folgendes in bezug auf den Betrieb: Effektive Verrechnung der Verpflegung der Passiven beträgt die Ausgabe pro Patient pro Tag 4 Fr. 66 Cts., pro Person Fr. 2. 29; inklusive Verpflegung der Passiven pro Patient pro Tag Fr. 5. 33, pro Person Fr. 2. 62. Dem stehen Vergütungen von durchschnittlich Fr. 3. 63 pro Patient und Tag gegenüber. Man hat also fortgesetzt mit einem Defizit zu rechnen. Dieser, übrigens in allen Spitälern vorkommenden Tatsache gegenüber steht auch in diesem Jahre wieder ein erfreulicher Beweis von Sympathien seitens der Bevölkerung. An Legaten und Spenden gingen Fr. 16,265 ein, an Mitgliederbeiträgen Fr. 9942. 70, an einmaligen Beiträgen Fr. 210. 40 und Sparbüchern und Opferstock lieferten 1231 Fr. 56 Cts.

Möge die Göttergüte der Freunde der Anstalt auch fernerhin anhalten, mögen neue Gönner hinzutreten, um das schöne und segensreiche Frauenwerk zu stützen und zu fördern, denn die nächste Zeit schon stellt Forderungen, die nicht umgangen werden können, will man sich nicht der Kurzsichtigkeit zeihen lassen. Daß der Stadt Zürich gehörende Areal neben der Anstalt scheint für Baugründe liebhaber zu finden. Es wäre unerantwortlich, sich die Gelegenheit zu einer späteren Erweiterung und Entwicklung entgehen zu lassen.

Erstklassig, modern und gediegen

sind unsere neuesten in tausenden von Plätzen bestehenden [3564]

Damen- u. Kinder-Konfektions-

Auswahlen, in allen Größen, für einfachen bis hochelegantesten Bedarf zu billigsten Preisen.

Modehaus Oettinger & Co., Zürich.

Blousen, Mäntel, Costümes.

GALACTINA**Kindermehl** erleichtert das Zählen

kräftigt und stärkt den kleinen Körper, verhütet und

[3516] heilt Erbrechen und Diarrhöe.

In Apotheken, Drogerien etc.

Ein tüchtiges, braves Zimmermädchen, das Nähen und Bügeln kann und die Hausarbeit versteht, in eine Villa aufs Land gesucht. Offert. unter Chiffre A 3776 befördert die Exp. [3776]

Bevorzugen
Sie die einheimische Industrie!

[3728]

einfach, solid, praktisch, billig
Central Spuhl-Maschinen
Vor- und rückwärts nähend
Vorzügliche Zeugnisse erster Fachleute.

Erste Preise an vielen Ausstellungen.

Schweiz. Nähmaschinen-Fabrik LUZERN.

Überall tüchtige Vertreter gesucht.

Amerikanische Badehauben.

Aus feinstem Paragummi.
Ganz dünn und federleicht, eng an den Kopf anschmiegend, äußerst angenehm im Tragen und absolut wasserdicht. [3780]

In 2 Größen vorrätig zum Preise von Fr. 3.— per Stück.

Hausmann's Sanitätsgeschäfte
St. Gallen

Basel — Davos — Genf — Zürich.

Heirate nicht

ohne Dr. Retau, Buch über die Ehe, mit 39 anatomischen Bildern, Preis 2 Fr., Dr. Lewitt, Beschränkung der Kinderzahl, Preis 2 Fr., gelesen zu haben. Versand verschlossen durch **Nedwig's Verlag** in Luzern. [3778]

Abnehmern beider Werke liefere gratis „Die schmerz- und gefahrlose Entbindung der Frauen“ (preisgekröntes Werk).



Nach der Muttermilch empfiehlt sich die sterilisierte Berner Alpen-Milch als bewährteste, zuverlässigste

Kinder-Milch

Diese keimfreie Naturmilch verhütet Verdauungsstörungen. Sie sichert dem Kinde eine kräftige Konstitution und verleiht ihm blühendes Aussehen.

Depots: In Apotheken. [3493]

In jeder Confiterie und besseren Kolonialwarenhandlung erhältlich.

CHOCOLATS FINS DE VILLARS

Die von Kennern bevorzugte Marke.

Schimberg-Bad bei Luzern (Schweiz)

Modernes Etablissement mit 160 Betten. Alpenkurort in aussichtreichster Lage.

Reizende Spaziergänge in ausgedehnte Wäldungen. Stärkste Natrium-Schwefelquelle der Schweiz. Heilkräftige Eisenquelle. Ausserordentliche Erfolge bei Magen-, Darm-, Leber-, Nieren- und Blasenkrankheiten etc. Kurarzt im Hotel, Hydrotherapie, Inhalatorium. Physikalisch-diätetische Therapie. Nasendouchen. Eigene Alp mit Milchwirtschaft. Hotelwagen am Bahnhof. Pension von 7 Fr. an. Näheres durch Prospekt. [3742]

J. B. Genelin, Besitzer.

Kaiser-Borax

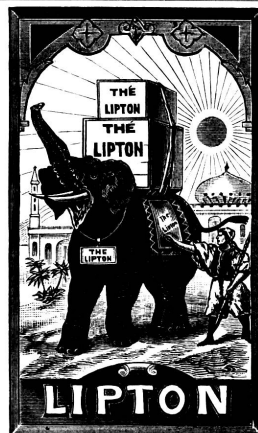
Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser und Bad. Das unentbehrlichste Toilettemittel, verschönert den Teint, macht zarte weisse Hände.

Bewährtes antiseptisches Mittel zur Mund- und Zahnpflege. Nur echt in roten Cartons zu 15, 30 und 75 cents.
Kaiser-Borax-Seife 75 cents. — Tola-Seife 40 cents.
Spezialitäten der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.

Knaben-Institut & Handelsschule

Clos-Rousseau, Cressier b. Neuenburg.

Gegründet 1859. [3279]



Generalvertreter für die Schweiz:

Bürke & Albrecht, Zürich und Landquart. (H 3025 Z)

Herm. Ludwig, Bern.



Freiburger
homöopathischen Gesundheitskaffee
seit Jahrzehnten anerkannt bester Kaffeezusatz.
Nur „äch“ mit nebenstehender Schutzmarke „Dietrich“. Nachahmungen weißt man jurist.

Frau en finden christliches Haus z. Erholung, Pflege, Versorgung, Bescheidene Preise. Anmeldungen unter R. 44 an die Expedition d. Bl. [3507]

Briefkasten der Redaktion.

A. A. E. Schon bei kleinen Kindern finden sich ganz ausgeprägte Sympathien und Antipathien, das kann die beobachtende Mutter bald genug ausfinden. Oft sind es äußerlich sehr schöne und ausserordentlich freundliche Personen, vor denen kleine Kinder sogenannte „fremden“ und zwar nicht nur für einmal, sondern aller liebenswürdigen Anstrengung zum Trotz, bei jedem Versuch aufs neue wieder. Und so umgekehrt. Hässliche, scheinbar abstoßende Menschen sind oft die ausgesprochenen Lieblinge der Kinder und kein Gegenarbeiten kann sie umstimmen. Lässt man die Kinder gewähren, so erwählen sie sich oft ganz eigentümlichen jungen und alten Umgang und man würde ganz unrecht thun, ohne weiteres Untersuchungen und Beobachten diese selbst gewählten Freundschaften verbieten oder abschüssig behandeln zu wollen. Selbstverständlich ist das Kind nicht imstande, für seine Zuneigung Gründe anzugeben, können dies ja nicht einmal die Erwachsenen, so lange sie nicht mit beklüffener Kritik an die Sache herantreten. Jede ausgesprochene Sympathie und Freundschaftswahl des Kindes, die den Erzieher verblüfft und erschreckt, ist eine Aufforderung zur genauen Beobachtung und Prüfung des mit der kindlichen Freundschaft und Sympathie Bedachten; es ergibt sich daraus eine Fundgrube von Erkenntnis zur Beurteilung des kindlichen Charakters. Was sich gegenseitig unwiderstehlich anzieht, das sind die Gegenfasse, und zwar brauchen sie gar nicht offen am Tage zu liegen. Ein jedes Wesen sucht instinktiv seine Ergänzung; leider wird aber diesem Zug der natürlichen Anziehung je länger je weniger Berechtigung eingeräumt, indem konventionelle Höflichkeit, Berechnung und Heuchelei gebieten, des Herzens Zug (die natürliche Anziehung) zu unterdrücken und entgegen dem natürlichen Begehren, sich da mit dem Verstande anzupassen, wo, wenn nicht Abneigung, so doch Gleichgültigkeit besteht.

Angenante in S. Wir wollen Ihre an uns speziell gerichtete Frage vor das Forum der Öffentlichkeit bringen, da sie entschieden von allgemeinem Interesse

ist, nebenbei können Ihre Ausführungen demnach Verwendung finden. Diskretion ist selbstverständlich.

Frau Clara in G. Wir bitten um Bezeichnung einer näheren Adresse, unter welcher Ihnen briefliche Mitteilungen zugeestellt werden können.

Frau P. A. in G. Auf der gewünschten Höhe könnte Ihnen Wildhaus im Toggenburg am besten entsprechen und möchten wir Sie dort gern im bestgeführten Hotel „Hirschen“ einlogiert sehen. Wie uns von letztjährigen und früheren Gästen mehrfach übereinstimmend mitgeteilt wird, ist dort die Verpflegung vortrefflich und es wird alles getan, um dem Kurgast den Aufenthalt in der schönen Bergwelt nutzbringend und angenehm zu machen. Es ist Ihnen aber zu raten, sich rechtzeitig anmelden, um sicher Raum zu finden. Dreimal tägliche Postverbindung, sowie Telegraph und Telefon sorgen für leichten Verkehr. Bäder und elektrische Beleuchtung sind vorhanden. Sie müssen aber daran denken, daß Sie sich mit der Toilette für eine Höhe von 1104 Meter über Meer einzurichten haben. Vollens Unterzug und einen bequemen warmen Umgang für die kühlen Stunden und Tage sind unerlässlich. **Hr. G. B. D.** Je unabhängiger wir die Kinder von den persönlichen Diensten Anderer machen, um so sicherer begründen wir ihr Glück.

Frau J. W. in L. Da Sie das Einbinden der Füße und Unterfedern beim langen Stehen als so große Wohltat empfinden, so ist es nötig, daß Sie sich zu diesem Zweck des besten Materials bedienen. Die

Gummibinden sind aber nicht das Richtige, weil es erstens unmöglich ist, sie der Fuß- und Beinform so anzupassen, daß sie überall satt anliegen und auch beim Gehen sich nicht verschieben. Die Ränder sind zu dick, denn beim festen Uebereinanderlegen drücken sie Furchen in die Haut und hindern so die gleichmäßige Zirkulation des Blutes. Flanellbinden sind nur gut, solange sie neu sind, und im Sommer sind sie viel zu warm und nicht durchlässig. Als das entschieden beste und zweckmäßigste auf diesem Gebiete erachtet uns die uns erst neuestens zu Gesicht gekommene „Idealbinde“. Sie besteht aus reiner Baumwolle und läßt eine Dehnung bis zu 60 % zu. Porös und wachbar, gestattet sie das Verdunsten des Schweißes, ihre Dehnbarkeit, ohne die reguläre Breite zu verlieren, ihr vollständiges Anschmiegen an die variierenden Formen der Fuß- und Beinpartien, die außerordentlich leichte Art des Anlegens, das leichte Waschen und auch bei ständiger Bewegung perfekte Raffen und wachbar, gestattet sie das Verdunsten des Schweißes, ihre Dehnbarkeit, ohne die reguläre Breite zu verlieren, ihr vollständiges Anschmiegen an die variierenden Formen der Fuß- und Beinpartien, die außerordentlich leichte Art des Anlegens, das leichte Waschen und auch bei ständiger Bewegung perfekte Raffen und nicht zuletzt der trotz aller Vorzüge billige Preis macht diese Binde zu einem unerlässlichen Inventarstück des Verbandkastens einer jeden Haushaltung. Eine solche Idealbinde (Benders Idealbinde) soll, wie wir hören, im Schweiz. Sanitätsgeschäft Hausmann A. G. in 5 Meter gebendter Ränge und in 4, 5, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 20 cm Breite gebleicht und in Creme auf Lager vorrätig sein zum Preise (je nach Qualität und Breite) von 55 Cts. bis 3 Fr. Doch können selbe auch bei Bedarf bis auf 30 Meter lang angefertigt werden. Für Sie genügt die normale Länge selbstverständlich vollauf.

Von dem feinen, so rasch beliebt gewordenen Bienenhonig mailändischer Provenienz können, so lange der Vorrat reicht, wieder drei Sorten bezogen werden und zwar in **dunkel oder hell** die 8 Pfund-Büchse (Zoll, Porto, Verpackung, Spesen und schöne Blechbüchse inbegriffen) zum Preise von Fr. 7.20. — „**Lupinella-Sonig**“, das Feinste, die 8 Pfund-Büchse zu Fr. 7.40. Wer von dieser Gelegenheit Gebrauch zu machen wünscht, sende seine mit deutlicher Adresse versehene Bestellkarte zur Weiterbeförderung an die Expedition, worauf die Lieferung unter Nachnahme erfolgen wird. [3408]

Schlapp wird Jeder, der an heißen Tagen seinen Durst mit Wein oder Bier stillt, statt mit einem Glas Zuckerwasser, dem 5 Tropfen „Ricqlès Pfeffermünzgeist“ alcohol de menthe de Ricqlès zugesetzt sind. Der Geschmack ist ungleich pikanter und aromatischer und die Wirkung viel erfrischender. Originalflaschen, nur echt mit dem Namen Ricqlès. Erhältlich in Parfümerien, Drogerien und Apotheken. Hors Concours Paris 1900. Grand Prix Saint Louis 1904. [3615]

CHOCOLAT KOHLER

Seewen am Lowerzersee Gotthardbahnstation — Schwyz —
Hôtel Rössli Pension
Komfortables Haus, 1904 vergrößert, inmitten schattiger Gartenanlagen. Eisenhaltige Mineral- und Soolebäder. Seebäder. Sommerfrische, angenehmster Ferientaufenthalt. Prospekte durch (Za 2191 g) [3738]
C. BEELER, Propr., im Winter Savoy-Hôtel, Nervi.

Klimatischer & Luftkurort Wildhaus
Höchste Station im Toggenburg, 1104 m ü. M., am Fusse des Säntis.
Gasthof & Pension Hirschen
mit 1. Juni eröffnet. [3748]
Prospekte gratis und franko. Elektrische Beleuchtung.
Bestens empfiehlt sich **A. WALT.**

Als unerlässlich „Ich Habs“
zur gründlichen Pflege der Haare ist unbedingt das antiseptische Kopfwasser
zu betrachten. Per Flasche 3 Fr. mit oder ohne Fett empfiehlt
Parfumeur **H. Grzenkowski, Zürich, Bleicherwegplatz 56.** [3387]

!! Heilung von Fallsucht !!

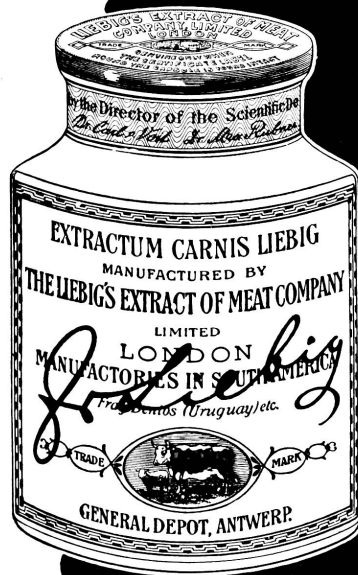
selbst die veraltetsten Fälle von epileptischen Anfällen, Herzleiden, Leberleiden, Gelbsucht, Nierenkrankheiten, Rückenmarksleiden, Blutarmut, Schlaflosigkeit und alle Nervenkrankheiten etc. heilt rasch, dauernd und brieflich ohne Berufsstörung mit unschädlichen

Indischen Pflanzen- und Kräuter-Mitteln [3474]

Kuranstalt Näfels (Schweiz) Dr. med. Emil Kahlert, prakt. Arzt.
!Tausende Dankschreiben von Geheilten zur Einsicht! Verlangen Sie Gratisbroschüre.

Zürich!

Permanente, reichhaltige Ausstellung (in 2 Etagen) und möglichst vollständiges Lager (während des ganzen Jahres) von **Spielwaren** und reizenden Geschenk-Artikeln für Kinder bei **Franz Carl Weber** — Spezialhaus für Spielwaren — in Zürich, mittlere Bahnhofstrasse 60 und 62. [3762]



[3497]

Wer Geld sparen will,

der lasse sich die Broschüre über **Nährsalze** kommen von **E. R. Hofmann** in **Bottingermühle-Basel.** [3459]

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme **btt. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen** (ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [3484]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Echte Berner Leinwand
Tisch-, Bett-, Küchen Leinen etc. [3646]
Reiche Auswahl. — Billigste Preise.
Braut-Aussteuern.
Jede Motorzahl direkt ab unseren mech. und Handwebstühlen. Leinenweberei
Müller & Co., Langenthal, Bern.

Ergänzung der täglichen Nahrung

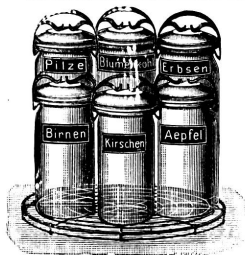
mittelst kleiner Quantitäten von

Dr. Hommel's Haematogen

(gereinigtes, concentrirtes Haemoglobin, D. R.-Pat. Nr. 81,391, 70,0, chemisch reines Glycerin 20,0, Wein 10,0 incl. Vanillin 0,001)

bewirkt bei **Kindern jeden Alters wie Erwachsenen****schnelle Appetitzunahme** * **rasche Hebung der körperlichen Kräfte** * **Stärkung des Gesamt-Nervensystems.**
Warnung vor Fälschung! Man verlange ausdrücklich Dr. Hommel's Haematogen. Von Tausenden von Aerzten des In- und Auslandes glänzend begutachtet!

13482

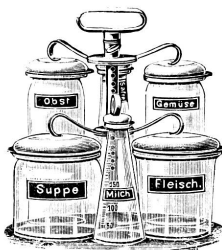


Weck's Sterilisier-Gläser

zum **Selbstkonservieren** im eigenen Haushalt von **Obst, Beeren, Gemüse, Fleisch** **Fruchtsäften, Kindermilch.** [3749]

Einfachstes Verfahren.

Vorteilhaft und sparsam.

Wasserhülle, äusserst widerstandsfähige Gläser. Obligatorisch eingeführt an den meisten Haushaltungs- und Landw. Schulen. Prospekte franko. **F. J. Weck, Zürich.** Prospekte franko.

Brillant-Seife & Seifenpulver

werden von sparsamen Hausfrauen immer angewendet, wo es sich darum handelt, eine regelmässig schöne u. tadellose Wäsche zu erhalten. Die Hausfrauen sparen mehr durch d. Gebrauch von guten Seifen, da schlechte Seifensorten die Wäsche bald ganz ruinieren.

Überall zu haben. [3658]



(H 31400 1)

3663

Kleiderfärberei, chemische Waschanstalt und Druckerei

Mangold & Röthlisberger, vormals

C. A. Geipel in Basel.

Prompte Ausführung der mit in Auftrag (H 54 Q) gegebenen Effekten. [3483]

Lose

der Zuger-Stadttheater-Lotterie

(H. Emission) **Haupttreffer 30,000**

à 1 Fr., auf 10 ein Gratislos, versendet

Th. Kaiser-Stöcklin, Zug. [3745]

Ziehung 24. Juli 1905.

Wer

etwas zu verkaufen hat
oder zu kaufen sucht,
eine Stelle zu vergeben hat
oder eine Stelle sucht,
Geld auszuleihen hat
oder Geld zu leihen sucht,
oder sonst irgend etwas in eine
Zeitung einzurücken hat,
der inseriertam
erfolgreichsten und billigsten
durch die

Annoncen-Expedition

F. Ruegg

Rapperswil (Zürichsee). [3657]



3175

Vorhänge u. Etamin-Stoffe

sowie

Spachtel-Rouleauxund **Rouleaux-Stoffe**

jeder Art kaufen Sie ganz besonders vorteilhaft im ersten Zürcher Vorhang-Versandgeschäft von [3594]

Moser & Cie, z. Trülle, Zürich I.

Verlangen Sie gefl. Muster.

Einige ungefähre Angaben über Breite, Farbe und Preislage sind bei der grossen Reichhaltigkeit erwünscht.



3697]

Wannenbäder zu jeder Tageszeit.

Vollkommen eingerichtetes

Elektrisches **Türkisches Bad**

Elektrische Lohtanninbäder

Massage**Fango****Badeanstalt Wasser- u. Licht-Heilanstalt**Leitender Arzt:
Dr. Steinlin.

St. Gallen
6 Zwinglistrasse 6
Für jedermann geöffnet:
8-12 h. u. 1/2-8 h.
Sonntags 8-12 h.

Hydrotherapie
Lichttherapie
Elektrische Glüh- und Bogenlichtbäder.
Kohlensäure-Bäder, Beldampfbäder. — Soole-
und andere medizinische Bäder. — Behandlung von
Nervenleiden — Magen- und Darmkrankheiten — Herzleiden
— Muskel- und Gelenkrheumatismus — Fettsucht — Gicht — Blutarmut
— Frauenkrankheiten — Hautleiden. (Za 6 1795) [3420]

sind heute in der ganzen Welt als sicher und unschädlich wirkendes, angenehmes und billiges Haus- und Heilmittel bei Störungen in den Unterleibsorganen, tragem Stuhlgang und daraus entstehenden Beschwerden wie: **Leber- und Hämorrhoidalleiden, Kopfschmerzen, Schwindel, Atemnot, Herzklopfen, Beklemmung, Appetitlosigkeit, Blähungen, Aufstossen, Blutandrang nach Kopf und Brust** und als mildes**Blutreinigungsmittel****und Abführmittel**allgemein anerkannt. — Erprobt und empfohlen von einigen tausend praktischen Aerzten und Professoren der Medizin, werden die Apotheker **Richard Brandt'schen Schweizerpillen** allen ähnlichen Mitteln vorgezogen.Man schütze sich beim Ankaufe vor Fälschungen und verlange stets Apoth. **Richard Brandt'schen Schweizerpillen**, unter Betonung des Vornamens. Zu bekommen in fast allen Apotheken die Schachtel à Fr. 1.25, welche als Etiquette, wie nebenstehende Abbildung, ein weisses Kreuz im roten Felde, mit dem Namenszug **Richd. Brandt** tragen müssen. Alleiniger Darsteller Apoth. **Richard Brandt's Nachf., Schaffhausen.** [3781]

Cacao de Jong.

Der feinste und vorteilhafteste holländische Cacao.

Kgl. Holländischer Hoflieferant.

Goldene Medaille

Weltausstellung Paris 1900. — St. Louis 1904.

Grand Prix Hors Concours

Hygienische Ausstellung Paris 1901.

Garantiert rein, leicht löslich, nahrhaft, ergiebig, köstlicher Geschmack, feinstes Aroma. [3529]

DE ERVE
H. DE JONG, WERVENHOUT

Unübertrefflich.

Albert'sche Universal-Garten- und Blumen-Dünger
(Reine Pflanzen-Nährsalze nach Vorschrift von Professor Dr. Wagner.)

Zu haben bei:

- Droguisten —
- Handlungsgärtnern —
- Samenhandlungen —
- u. s. w.

Wo nicht erhältlich, wende man sich direkt an:

Die General-Agenturen:
für die Ost- und Urschweiz: **A. Rebmann in Winterthur.**
für die Westschweiz: **Müller & Cie. in Zofingen.**

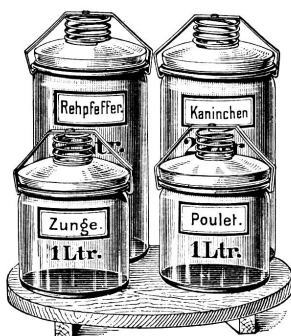
Wiederverkäufer gesucht.

in Blechdosen mit Patentverschluss:
Kleine Probedosen à 80 Cts.
Dose von 1/2 kg. netto Fr. 1.40
" 1 " " " 2-
" 5 " brutto " 6-
" ferner in Säcken von 25 und 50 kg. zu bedeutend billigerem Preis!

Wiederverkäufer gesucht.

CHOCOLATS **RIBET** LAUSANNE

au lait,
aux noisettes.
Chocolats fins



Konservierungssystem

Schildknecht-Tobler

ST. GALLEN ST. GALLEN

Zur Konservierung

von
Obst, Beeren, Gemüse, Fleisch etc.
im Haushalte

wasserhelle, äusserst widerstandsfähige

Gläser

in allen Grössen



Einfachstes und zuverlässigstes
Verfahren.

[3761]

Prospekte gratis. Depot überall.

Spiez Hotel-Pension **Erica**

(am Thunersee)

in schönster, ruhiger, staubfreier Lage. — Ganz neu und komfortabel
eingerichtet. — Elektrisches Licht. — Mässige Preise. [3740]

A. Bandi-Engemann.

Kurhaus **Weissenstein** bei Solothurn.

1300 m [3715]
über Meer.

Alpenpanorama vom Säntis bis Montblanc; Ausdehnung 400 km. Hotel
und Pension. 70 Zimmer mit allem Komfort. Post und Telegraph. Zimmer
mit erstklassiger Verpflegung 7—10 Fr. Bis 15. Juli und vom 1. Sept. ab re-
duzierte Preise. **Bergwagen im Hotel Krone Solothurn.** Illustr.
Prospekte mit Panorama gratis und franko durch den Besitzer **K. Illi.**

Soolbad **Laufenburg** (Schweiz).

Altrenommiertes, der Neuzeit entsprechend eingerichtetes Bade-
und Kuretablissement. Grosse Gartenanlagen. Terrassen in unver-
gleichlich schöner Lage direkt am Rhein. Soolbäder, Kohlensäure-Sool-
bäder, Fichtennadel-Bäder. Badezimmer im I. Stock. Hoch- und Sitz-
douchen, Massage etc. Prospekte gratis. [3668]

Der Kurarzt: Dr. med. Beck-Borsinger.

Der Besitzer: Xav. Suter, Sohn.



Blutreinigungsthee **Kinder-Puder** und Salbe

à 1 Fr., angenehm und sicher wirkend.

Englischer Wunderbalsam Ia.

sehr beliebte Marke in 3 Grössen.

beste Mittel bei Wundsein. [3968]

Erfolg garantiert. In Schacht. à 60 Cts. u. 1 Fr.
J. Reischmann, Apotheker, Näfels (Glarus).

Neu! Reese's **Eispulver**

liefert [3759]
innerhalb 15 Minuten
feinstes

Delikatess-Eis.
Glace.

Verkaufsstellen zu erfragen
bei der Fabrik-Niederlage:
Carl F. Schmidt, Zürich.

Kautschukstempel.

1—3-zeilige Stempel . . . 0.80
Ovale Stempel . . . 1.50

Komplette kleine Druckerei
Patent, „Perfekt“ genannt,
mit 200 Buchstaben und
Ziffern . . . 4.—
Illustrierte Preisliste gratis und franco.

A. Niederhäuser
Grenchen. [2983]



Reese's
Backpulver

f. Kuchen, Gebäck, Backwerk, etc.
anerkannt vorzügl. Ersatz für Hefe.
in Drogen-, Delikatess- u. Spezereihandlungen.
Fabrikniederlage bei Carl F. Schmidt, Zürich.

Zuger-Stadt-Theater-

Lose

Emission II, versendet à 1 Fr. per Nachn.
Lose-Versand
Frau Blatter, in Altdorf.
Haupttr.: Fr. 30,000, 15,000. Gewinnliste
20 Cts. Auf 10 ein Gratislos. [3637]

Chocolat & Cacao



SPRÜNGLI

Spezialität

in [3272]

kräftigen

und

feinschmeckenden

Koch-Chocoladen

in Pulverform.

Rascheste Kochbereitung.

Naturheilanstalt „Lilienhof“, Affoltern a. A.

Heilanstalt für das gesamte physikal.-diätet. Heilverfahren.

Spezialität und Neuheit: Kräuterbehandlung und Diätikuren. — Behandlung
spezieller Hautleiden mit konzentriertem Sonnenlicht. (OF 1002) [3698]

Prospekte gratis.

Prospekte gratis.

Anstaltsarzt: **Dr. med. Brünich.**

Besitzer und Direktor: **A. Deininger.**

Um Irrtümer zu vermeiden, bitten wir das Wort „Lilienhof“ zu beachten.

Bad Fideris.

Der eisenhaltige
Natronsäuerling
der von jeher
hochgeschätzten

Heilquelle von Fideris

wird wegen seiner angenehm schmeckenden, erfrischenden und Appetit anregen-
den Eigenschaft als

Tafelwasser

empfohlen: Blutarmen, Magen-, Hals- und Nierenkranken, sowie Rekonvaleszenten.
Das Wasser wird nicht erst nach künstlichen Manipulationen, sondern ge-
rade wie es dem Felsen entquillt, in Flaschen abgefüllt und versendet. [3891]

Dasselbe ist durch das Haupt-Dépôt C. Helbling, Apotheker, in Rapperswil,
sowie durch die Mineralwasserhandlungen und Apotheken d. Schweiz zu beziehen.

Alexander & Cie.

Sorgfält. prompte
Bedienung.

Kleider-Färberei

Sprenger-Bernet, St. Gallen

„Pilgerhof“

(ZG 456)

Fabrik:

48 Neugasse 48

Konkordiastr. 3

Telephon!

[3833]

Chem. Waschanstalt

Billige
Preise